

Wenn das Reh plötzlich vors Auto springt

- Im Frühjahr überqueren wegen der Nahrungs- und Partnersuche wieder vermehrt Rehe die Straßen.
- Die Gefahr von Wildunfällen ist deshalb im April und Mai besonders hoch. CosmosDirekt gibt Tipps, wie man sie möglichst vermeidet und was im Ernstfall zu tun ist.







Fotoquelle: CosmosDirekt/Adobe Stock

Saarbrücken – Reh, Wildschwein und Fuchs zählen zu den häufigsten Wildtierarten in Deutschland. Allein geschätzte 2,5 Millionen Rehe¹ sind hierzulande heimisch und jedes Jahr stoßen Autofahrer mit so manchem Tier auf Straßen in der Nähe von Wäldern oder Feldern ungewollt zusammen. Besonders hoch ist das Risiko in den Frühlingsmonaten: Denn die meisten Wildunfälle ereignen sich in April und Mai, wenn Jungtiere auf

Pressekontakt

Jörg Linder, Head of Media Relations, T +49 (0) 241 456 5664
Sabine Gemballa, Media Relations CosmosDirekt, T +49 (0) 681 966 7560

presse.de@generali.com

 CosmosDirekt
 @CosmosDirekt
 Generali Deutschland AG
 @GeneraliDE

www.cosmosdirekt.de
www.generali.de

Generali Deutschland AG
Adenauerring 7
D-81737 München

Nahrungs- und Partnersuche die Fahrbahn queren. Insgesamt zählt der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für das Jahr 2021 rund 284.000 Wildunfälle und eine Schadenshöhe von insgesamt mehr als 940 Millionen Euro.² Wie man Wildunfällen vorbeugt, bei einem Zusammenstoß richtig reagiert und welche Versicherung einspringt, erklärt **Frank Bärnhof, Versicherungsexperte von CosmosDirekt**, dem Direktversicherer der Generali in Deutschland.

WILDUNFÄLLEN VORBEUGEN

Besonders in der Morgen- und Abenddämmerung ist in der Nähe von Feldern und Wäldern mit Wildtieren zu rechnen, da diese zu diesen Tageszeiten besonders aktiv sind. Daher sollte man als Autofahrer die Warnschilder vor Wildwechsel beachten, vorausschauend fahren und die Geschwindigkeit anpassen. Denn bei 100 km/h beträgt der normale Bremsweg 100 Meter und bei 60 km/h nur 36 Meter. Sieht man bereits von weitem, dass ein Tier reglos an oder auf der Fahrbahn steht, sollte man das Fernlicht abblenden, kontrolliert bremsen und versuchen, das Tier durch Hupen zu verscheuchen. Lässt sich ein Zusammenstoß nicht mehr vermeiden, kann unter Umständen ein abruptes Ausweichmanöver sehr riskant sein. Eine Kollision mit einem Baum oder einem anderen Verkehrsteilnehmer kann noch gefährlicher sein als der Zusammenprall mit einem Wildtier.

WIE VERHALTE ICH MICH NACH EINEM WILDUNFALL?

- Unfallstelle sichern: Warnblinkanlage einschalten, Warnweste anziehen, Warndreieck aufstellen.
- Polizei benachrichtigen. Eine Wildunfallbescheinigung stellt die Polizei, der Förster oder der Jagdpächter aus.
- Verletztes oder totes Tier nicht anfassen: Der Förster oder Jagdpächter kümmert sich um die Bergung des Tieres.
- Für eine schnelle Bearbeitung des Schadens ist es hilfreich, Fotos vom Fahrzeug, Unfallort und dem Tier zu machen.
- Den Versicherer anrufen und den Schaden melden, bevor die Wildspuren am Fahrzeug entfernt werden oder dieses repariert, verschrottet oder verkauft wird.³

DER RICHTIGE VERSICHERUNGSSCHUTZ

Ist es zu einem Wildunfall gekommen, springt die Teilkaskoversicherung ein. Sie kommt für Schäden am eigenen Auto auf, wenn sie durch eine Kollision mit sogenanntem Haarwild – Wildschweine, Rehe, Hirsche, Füchse oder Hasen – entstanden sind. Unfälle mit Rindern, Pferden, Schafen oder Ziegen sind jedoch nicht durch jede Teilkasko abgedeckt. *„Versicherte sollten prüfen, welche Leistungen ihre Police beinhaltet“*, empfiehlt **Frank Bärnhof**. *„Gut geschützt ist man mit einem erweiterten Wildschaden-Schutz, der beim Zusammenstoß mit Tieren aller Art greift.“*

¹ Quelle: Deutsche Wildtier Stiftung:

<https://www.deutschewildtierstiftung.de/wildtiere/reh>

² Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.:

<https://www.gdv.de/gdv/medien/medieninformationen/versicherer-zaehlen-800-wildunfaelle-pro-taq-104620>

³ Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.:

<https://www.gdv.de/gdv/medien/medieninformationen/versicherer-zaehlen-800-wildunfaelle-pro-taq-104620>

**COSMOSDIREKT**

CosmosDirekt ist Deutschlands führender Online-Versicherer und der Direktversicherer der Generali in Deutschland. Mit einfachen und flexiblen Online-Angeboten und kompetenter persönlicher Beratung rund um die Uhr setzt das Unternehmen neue Maßstäbe in der Versicherungsbranche. Zum Angebot zählen private Absicherung, Vorsorge und Geldanlage. Rund 1,7 Millionen Kunden vertrauen auf CosmosDirekt.

GENERALI IN DEUTSCHLAND

Die Generali ist eine der führenden Erstversicherungsgruppen im deutschen Markt mit Beitragseinnahmen von rund 14,9 Mrd. € und mehr als 9 Mio. Kunden. Als Teil der internationalen Generali Group ist die Generali in Deutschland mit den Marken Generali, CosmosDirekt und Dialog in den Segmenten Leben, Kranken und Schaden/Unfall tätig. Ziel der Generali ist es, für ihre Kunden ein lebenslanger Partner zu sein, der dank eines hervorragenden Vertriebsnetzes im Exklusiv- und Direktvertrieb sowie im Maklerkanal innovative, individuelle Lösungen und Dienstleistungen anbietet. Generali Deutschland gehört zu der im Jahr 2022 neu geschaffenen Business Unit „Deutschland, Österreich und Schweiz“ (DACH). Mit rund 19,6 Mrd. € Beitragseinnahmen und 12,2 Mio. Kunden ist die neue Business Unit der Generali Group eine der führenden Erstversicherungsgruppen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die Sicherheit Ihrer persönlichen Daten ist uns sehr wichtig. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie keine weiteren Informationen mehr von uns wünschen. Wir werden Ihre Daten dann aus unserem Verteiler löschen.